

## Wissenschaftliche Textformen: Das Exposé

Das Exposé ist ein Entwurf Ihres Forschungsvorhabens in der Bachelor- oder Masterarbeit.<sup>1</sup> Bereits vor der Verschriftlichung der eigentlichen Abschlussarbeit veranlasst es Sie sich Gedanken über das Thema, die Fragestellung und mögliche Probleme zu machen. Im Rahmen eines Kolloquiums haben Sie oftmals die Gelegenheit Ihr Vorhaben vorzustellen und es mit Ihrem Dozenten und Ihren Mitstudenten zu diskutieren. In diesem Sinn ist Ihr Exposé ein unerlässlicher Schritt in der Planung Ihrer Abschlussarbeit und es ist als solches ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Bachelor oder Master.

### GLIEDERUNG

#### 1) Einführung in das Themenfeld und Problemstellung

Die Einführung dient der groben Darstellung des Themengebiets, der Aktualität des Themas und dem Forschungsinteresse.

Fragen, die Sie sich stellen sollten: *Worin besteht die Relevanz meines Themas (Aktualität, Forschungslücken, etc.)?*

#### 2) Forschungsstand

In diesem Abschnitt geht es darum darzustellen was bereits zu dem Thema veröffentlicht wurde und wo sich die eigene Arbeit lokalisieren lässt. Dieser Schritt ist wichtig, weil er Ihnen hilft Ihre Arbeit in Abgrenzung zu anderen Veröffentlichungen zu positionieren. Natürlich kann die Menge der gesichteten Quellen nicht alles abdecken. Beschränken Sie sich deshalb auf zentrale Texte. Dazu müssen Sie Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.

Fragen, die Sie sich stellen sollten: *Was wurde bereits veröffentlicht? Wie lässt sich meine Arbeit in diesem Kontext verorten? (Wie grenzt sie sich ab? Wo knüpft sie an?)*

#### 3) Eigene Fragestellung

Hier stellen Sie dar welcher spezifischen Frage ihre Arbeit nachgehen wird. Die Fragestellung kann sich in mehrere Unterfragen gliedern.

#### 4) Theoretische und Methodische Herangehensweise

Eine theoretische Positionierung ist für eine wissenschaftliche Arbeit unerlässlich. Bei der Wahl Ihres theoretischen Standpunktes sollten Sie Ihre Fragestellung im Hinterkopf behalten. Vielleicht handelt es sich bei Ihrer Arbeit bereits um eine theoretische Auseinandersetzung zu einem Thema. Generell sind Fragen nach der „Passfähigkeit“ und dem Ziel wichtig.

---

<sup>1</sup> Länge: Bachelorarbeit: 2-3 Seiten (+ Literaturverzeichnis) und Masterarbeit: 5-7 Seiten (+ Literaturverzeichnis)

### 5) Zeitplanung

Weil der zeitliche Rahmen für die Abschlussprüfung genau festgesetzt ist, scheint das Thema Planung für viele Studenten/innen anfänglich ein no-brainer zu sein. Dennoch, oder gerade deshalb, sollten Sie sich Gedanken machen, wie viel Zeit Sie sich für die Recherche, die Sichtung der Texte, die Verschriftlichung der Arbeit und Korrekturlesen geben wollen. Hierbei sind die Fernleih-Zeiten, ein eventueller Urlaub, Berufstätigkeit, etc. zu beachten. Ein paar Sätze in denen Sie Ihre persönliche Planung festlegen, können sehr hilfreich sein.

### 6) Probleme (optional)

Wenn Ihnen einige Probleme, z.B. eine magere Quellenlage, bereits bewusst sind, können Sie diese hier ausformulieren. Oftmals verschafft allein dies bereits Klarheit. Wenn nicht, kann es ein guter Anfang für eine Diskussion mit Ihrem Betreuer oder den Kommilitonen sein.

### 7) Vorläufiges Quellenverzeichnis

*Merke!!!*

Da die vorgegebenen Seitenzahlen für ein Bachelor- und ein Master-Exposé unterschiedlich sind, sollte die Länge der einzelnen Punkte entsprechend angepasst werden.